

# HELDENEPOS MODERN

Mit dem Model 30 schickt sich Marantz an, einen neuen Designstil zu prägen. Und das ist wörtlich zu nehmen. Die Front ziert ein 3D-Muster.

■ Von Stefan Schickedanz

**M**arantz steht für Beständigkeit, wie man sie in der schnelllebigen Unterhaltungselektronik nur selten findet. Das leicht konservative, ausgesprochen markante Design der japanischen HiFi-Komponenten avancierte fast schon zu einer Art Markenzeichen. Doch jetzt kommt die Serie 30 mit einem beinahe schon radikal anderen Erscheinungsbild. Der untere Teil der zweilagigen Frontplatte schmückt sich jetzt mit einem erhabenen Muster, das etwas an die Ober-

fläche eines Golfballs erinnert und der Vorderansicht des Model 30 in Verbindung mit einem umlaufenden Leuchtring im Innenteil eine gewisse Tiefe verleiht. Zusammen mit einer neuen Farbmischung für die goldene Variante verhilft das dem Vollverstärker zu einem frischen Auftritt. Gleichzeitig hat auch dieses neue Design wieder das Zeug zum Klassiker. Weil es sich allerdings mit dem bisherigen Design gerade in der hellen Farbvariante nicht gut verträgt, sei hier erwähnt, dass Marantz



mit dem SACD 30n auch einen passenden SACD-Player mit sehr aufwendigem Konzept anbietet.

#### EINER KOMMT SELTEN ALLEIN

Wer sich die beiden Boliden ins Regal stellt, erleichtert damit seine Brieftasche um immerhin 6000 Euro. Das dafür ein realer Gegenwert geboten wird, offenbaren nicht nur die hohe Anfassqualität und die edle Optik. Ein Kampfgewicht von 14,8 kg sind ein stattlicher Wert, der sich hinter noch teureren Exoten nicht zu verstecken braucht. Wer wie wir allerdings den Deckel abnimmt, dürfte zunächst staunen, dass der eindrucksvolle Gewichtswert mit einem vergleichsweise zierlichen Transformator zustande kommt. Marantz hat beim Model 30 ganz offensichtlich auf ein sehr massives, steifes Chassis gesetzt.

Der Grund für die Kleinwüchsigkeit des Trafos: Marantz nutzt den gekapselten Ringkerntransformator lediglich für eine



**DREH-FREUDE:** Hinter einem Drehknopf mit analogem Look-and-Feel verbirgt sich eine elektronische Lautstärkeregelung. Das soll das Rauschen verringern.

saubere Stromversorgung des Vorverstärkers. Separate Netzteile für Vor- und Endstufensektion sollen nämlich gegenseitige Beeinflussungen ausschließen. Und weil die Entwickler in puncto Ausgangsstufe auf einen Schaltverstärker setzen, spendierten sie ihm ein passendes SMPS-Netzteil (Switch Mode Power Supply). Das Verstärkerkonzept basiert auf den Flaggschiff-Amps des Hauses. Da darf die hauseigene, mit vielen handverlesenen Komponenten diskret aufgebaute HDAM-SA3-Technologie (Hyper Dynamic Amplifier Module) für niedriges Rauschen und einen breiteren Frequenzgang nicht fehlen.

#### DAS DREH-MOMENT-WUNDER

Damit das Model 30 die Haptik und das Feeling eines klassischen Verstärkers sogar noch beim Einstellen der Lautstärke vermittelt, bekam die neu entwickelte elektronische Lautstärkeregelung – Marantz setzt auf diese Lösung





**EDEL BIS INS DETAIL:** Sämtliche Baugruppen zeugen von Sorgfalt und Aufwand. Der kleine Ringkerntrafo (links in der Mitte) ist für die Vorstufe reserviert.



für hohe Linearität – das satte Drehgefühl eines hochwertigen Analog-Potentiometers anezogen.

Der Phono-Entzerrer des Model setzt auf direkte Signalwege, um die empfindlichen Signale von Tonabnehmern minimaler Beeinflussung auszusetzen. Das puristische Schaltungskonzept verspricht optimale Klangqualität mit MC- und MM-Tonabnehmern. Auf der Fronplatte lässt sich das Model 30 mit seiner dreistufigen Eingangsimpedanz-Umschaltung für maximale Performance in Verbindung mit MC-Systemen an die Erfordernisse des jeweiligen Tonabnehmers anpassen. Auch die Umschaltung zwischen MM- und MC-Systemen erfolgt an diesem frontseitigen Drehknopf. Auf der Rück-

seite sind die vergoldeten Erd- und Phono-Anschlüsse von den restlichen Eingangsbuchsen getrennt und wie der CD-Eingang von höherer Qualität. Zudem halten die beiden privilegierten Cinch-Eingänge für Phono und CD größeren Abstand zwischen den Buchsen ein. Das eröffnet Klangtünftlern den Einsatz sündteurer, extra dicker Strippen mit XXL-Steckern. Über Goldauflage verfügen allerdings auch die restlichen vier Hochpegeleingänge sowie die Ausgänge für Tape und Vorverstärker, der Endstufen-Direkt-Eingang und die sehr massiven Klemmen für ein Lautsprecher-Paar.

Im Hörtest klemmten wir daran die Gauder Arcona 100 Mk II. Als Quelle diente der T+A MP 3100 HV, der aus-

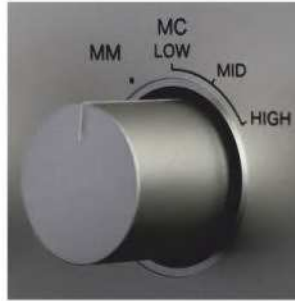
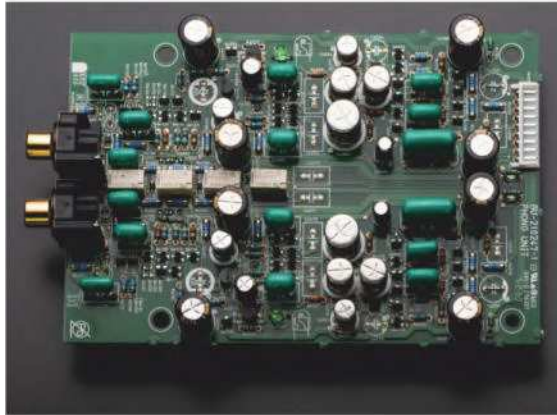
schließlich analoge Signale via Cinch lieferte, denn Marantz verzichtet am Model 30 trotz Schaltverstärker samt elektronischer Lautstärkeregelung auf Digitaleingänge und die in dieser Preisklasse nicht seltenen symmetrischen XLR-Eingänge.

### **KLANGLICH EINE RUNDE SACHE**

Rein klanglich gesehen vermisste man nicht das Geringste. Im Gegenteil. Der gemusterte Marantz spielte dermaßen stimmig und vollmundig auf, dass einem warm ums Herz wurde. Er bot eine extreme Neutralität, ohne dabei ins Nüchterne, Steife abzugleiten. Man kann nicht sagen, dass der Marantz warm abgestimmt war. Haftet doch diesem Prädikat immer der Ruh von Schönfärbung

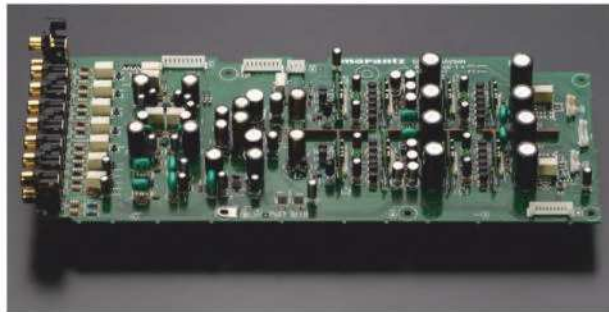
**PRIORITY BOARDING:** Der CD- und der Phono-Eingang haben hochwertigere Buchsen, die weiter auseinander liegen, um dicke Strippen zu fassen.





**PRAKTISCH:** An der Front lässt sich der Amp an verschiedene Tonabnehmer anpassen.

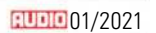
**SEPARIERT:** Die Phono-Platine (oben) ist von der Hochpegel-Sektion (rechts) getrennt.



**STECKBRIEF**

<b>MARANTZ</b>	
MODEL 30	
Vertrieb	Sound United
www.	marantz.com
Listenpreis	3000 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	44,3 x 13 x 43,1 cm
Gewicht	14,8 kg
<b>ANSCHLÜSSE</b>	
Phono MM/MC	•/•
Hochpegel Cinch/XLR	5/-
Digital In (opt., Coax, USB)	-/-
Tape Out	•
Pre Out Cinch/XLR	•/-
Kopfhörer	•
<b>FUNKTIONEN</b>	
Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	•/•
Loudness	-
Besonderheiten	Front-OLED-Display

**AUDIOGRAMM**



<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Puristischer Verstärker mit hochwertiger Phono-Vorstufe</li> <li>➤ Klang Cinch / XLR</li> <li>➤ Ausstattung gut</li> <li>➤ Bedienung sehr gut</li> <li>➤ Verarbeitung überragend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Weder XLR noch Digital-Eingänge</li> <li>➤ 119 / -</li> <li>➤ sehr gut</li> <li>➤ überragend</li> </ul>
--	--

**AUDIO KLANGURTEIL 119 PUNKTE**  
**PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND**

**FAZIT**



**Stefan Schickedanz**  
AUDIO-Mitarbeiter

**Mir gefällt das neue Design von Marantz ausgesprochen gut. Auch die Verarbeitung mit dem soliden Alu-Abdeckblech mit herumgezogenen Ecken, das keine seitlich freistehenden Schrauben hat, macht Laune. Noch mehr Laune macht allerdings die Performance des Model 30, der höchste Homogenität mit einem äußerst straffen und tiefreichenden Bass verbindet.**

an. Beim Model 30 muss man Neutralität vielmehr als Abwesenheit von Kühle verstehen, als Fähigkeit, allen Instrumenten oder Stimmen von weiblichen und männlichen Vokalistinnen ihre angestammte Charakteristik zu lassen.

Der Klang erschien wie aus einem Guss, ganz gleich, ob mit Klassik, Jazz, Rock oder Pop. Ebenso stimmig gelang das Timing, was sich vor allem äußerte, wenn Piano ins Spiel kam. Es gibt auch eine ganze Reihe von Kopf-Disziplinen, die der Vollverstärker überzeugend meisterte, etwa Abbildungsgröße- und Stabilität oder Fokussierung, die über das in dieser Klasse übliche hinausragten. Hervorragend schlug sich auch die Phono-Vorstufe, die wir kurz mit ei-

nem MC-System Hana Umami Red (Seite 66) checkten: Sie bietet an Ausgewogenheit, Spielfreude und Feinzeichnung ebenfalls ein Maximum für ihren Preis.

Und dann war da noch dieser Bass, der der Preisklasse noch mehr entrückt schien. Im Hörprotokoll des Autors finden sich eindrucksvolle Spuren davon mit Begriffen wie „staubtrocken“, „brotrocken“ oder einfach in Begeisterung schwelgend: „Wahnsinn.“ Von Pauken in zahlreichen Orchesteraufnahmen bis zu den Drums in der Liveversion von Totos „Africa“ entwickelte der vitale Vollverstärker einen Punch und einen Drive, dass man ihm attestieren muss: Hinter der gemusterten Front des Marantz Model 30 steckt wirklich ein Musterknabe.

**MESSLABOR**

Mit 2 x 175 bzw. 2 x 270 Sinus-Watt an 8/4 Ohm (THD <1%) bietet das Model 30 ordentliche Powerreserven. Auch stromhungrige Zwei-Ohm-Boxen werden problemlos versorgt. Das Ausgangssignal enthält nur leichte, aber etwas ungleichmäßig verlaufende Klirrreste. Die Linear-, Phono-MM- und MC-Sektion überzeugt angesichts 96/85/73 dB (10V) durch Rauschmut.

**AUDIO-Kennzahl 68**

